

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Friedrich Helmershausen an August Hermann Francke.

Helmershausen, Georg Friedrich

Weimar, 05.09.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 126 : 54

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wann Sie: Insulten, in alle gegenseitigen, Ihnen zu commu-
niciren nicht verweigern wird. Der ^{neue} Erzbischof Augustus
Dieland hat ganz unverfälscht geschrieben, und mir nicht anders,
daß Sie eine Gemaschte, waschen, die sich glücken in einem
Kleinen von August der Natur - und Geist der Natur, wie die Kle-
ine Geld wurde besessen, und in der Welt hat, zu kommen
hat eine große Götter, die die mit ihnen Vorden nicht mehr.
Vind fallen, und nicht ganz so sehr, wie es die Weltliche
Lustigkeit Ihnen einfallen, Dingen und alle diese Stellen für
indifferenten Dingen, die von bekannt ist, ihre Vorden,
in Meinung, daß es ihre Kraft, Reputation einlegen, zu sein
sollen, und die in der Zeit zu sein wollen, so sind die ganz in.
der Zeit, so zeigen es uns in der Welt mit nachher, und dann
solche Annahmen von sich, daß die Welt ist nicht so in der
Welt noch mehr einander, dann die Welt ist die schon
sicheren Dingen. soll man sich nicht sat. Aber diese nicht, so
und so die Mann freigeistigen von Augustus hat die schon
sich, und haben diese H. Götter und Götter, die
zu denken, welche es uns Götter nicht, und nicht die Welt,
und so mich nicht so sehr, wie die und die von der Welt

muß, als ihm gefallt. Mir und andern, die erkennen die
 Gabe, so Gott die Fürsichtigkeit gegeben, wenn da ist eine große
 Freude sich, wenn die diese Worte dem göttlichen Willen
 und ihren Umständen convenient, und sie sich beständig stellen
 der Logis in meinem Hause, die ich mit der besten Willen
 der meine Freundschaft und meine Hilfen fast Gabe, in
 unsern, als wenn ich in diesem Fall, geschehen alle.
 in diesem Fürsichtigkeit der Liebe allen Vorgesetzten
 in diesem Fürsichtigkeit der Liebe allen Vorgesetzten
 in diesem Fürsichtigkeit der Liebe allen Vorgesetzten
 in diesem Fürsichtigkeit der Liebe allen Vorgesetzten

Ihre: Hochachtung

Meinem besondern Freundschaften dem Professor
 und in Christo sehr geliebten Vater und Hof-
 meister des Fürstlichen Fürstlichen

Altmann den 5 Sept:
 1726.

gezeigter Herrlicher
 Edel Herrlicher